

Volkswacht

für Schlesien
Verlagsort Breslau

Abonnementspreis: In Württemberg für geschäftliche Anzeigen an: 2.000 Mk. monatlich 30.- Mk. vierteljährlich 84.- Mk. jährlich 296.- Mk. auswärts 30.- Mk. monatlich 12.- Mk. vierteljährlich 36.- Mk. jährlich 120.- Mk. Familienabonnements, Schulabonnements, Vereins-, Sammel- und Wohnungsabonnements. ...

Organ für die werktätige Bevölkerung
Verlagsort Breslau
Parasproch-Anschlüsse: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3121
Postfach-Konto: Postfachamt Breslau Nr. 5852.

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Bruckstr. 4/6, durch die Buchhandlung der „Volkswacht“, Neue Grubenstr. 5, durch die Zweigstellen, Bismarckstr. 11, Marktstr. 140, sowie durch alle Ausläger zu beziehen. Abonnement 37.- Mk. monatlich 100.- Mk. ...

Neue Vorstöße Frankreichs

Warum die Franzosen vom Kabinett Cuno enttäuscht sind.

Was man ihnen von der Volkspartei-Regierung versprochen hat.

Unbestrittene Tatsache ist bekanntlich, daß maßgebende deutsche Industrielle in Verhandlungen mit Herrn Barthou fortgesetzt darauf hingewiesen haben, daß die Regierung nicht unfähig sei, das Reparationsproblem zu lösen und daß vor allem die deutsche Volkspartei in die Regierung aufgenommen werden müßte. ...

Die deutschen industriellen Kreise haben die Ansichten, die Herr Barthou gegenüber vertreten haben, geändert. Herr Stinnes ist zum Beispiel nicht für eine Auslandsanleihe zu haben und Herr Beder-Hessen, der augenblickliche Reichswirtschaftsminister, zeigt ebenfalls keine Neigung, Pläne zu entwickeln, wie sie der Herr Barthou versprochen wurden.

Havas veröffentlicht eine umfangreiche französische offizielle Erklärung auf die vom Volksführer veröffentlichte Richtige Stellung der verschiedenen Behauptungen des Ministerpräsidenten in der französischen Kammer. Die Erklärung beschäftigt sich in erster Linie mit der Frage der Zahl der deutschen Beamten. ...

Die Schiefheit eines Teiles dieser Vorwürfe, die Mitschuld der französischen Regierung an den anderen Tatbeständen, die genauer erkannt werden, ist hier oft bargelegt worden. Ohne die Versprechungen der Großindustrie an die französischen Unterhändler in Berlin und ohne die in Lausanne neugetriebene Stellung Frankreichs in der internationalen Politik wäre dieser neue Vorstoß nicht voll zu erklären. ...

Ausgleich wichtiger halten als die Beseitigung des Zweipartes zwischen den Interessen der kapitalistischen Privatwirtschaft und denen des Staates und Volkes. Daß eine expansive Rheinlandpolitik Frankreichs im Widerspruch zu diesem wirtschaftlichen Interesse an einem starken deutschen Staat steht, sollte uns dieses wirtschaftliche Interesse Frankreichs nur um so beachtenswerter erscheinen lassen.

Oesterreichs Unterwerfung.

Der österreicherische Nationalrat hat das „Wiederanbaugesetz“ mit 88 Stimmen der Christlich-Sozialen und Großdeutschen gegen 61 Stimmen der Sozialdemokraten einstimmig angenommen. Es handelt sich um die gesetzliche Regelung der Unterwerfung Oesterreichs unter einem General-Kommissar, der im Auftrage Italiens, der Tschechoslowakei, Frankreichs und Englands, geleitet durch den Völkerbund, die gesamte Finanzverwaltung und damit auch die gesamten Staatshoheitsrechte der Republik Deutsch-Oesterreichs unter seine Obhut nimmt. ...

Ueberraschende Rückkehr Morgans nach Amerika.

Pierpont Morgan hat, wie aus London gemeldet wird, heute wieder alles Embarren London plötzlich verlassen und ist nach Amerika zurückgekehrt. Hierdurch erhebt die Meldung, wonach Morgan die Absicht hatte, mit dem französischen Finanzminister Delafayrie über eine Anleihe für Deutschland zu verhandeln, wieder hinfällig geworden zu sein.

Das Reichsdefizit vor dem Reichsrat.

Reichsanwalt Dr. Cuno stellte sich am Sonnabend mit einer kurzen Rede dem Reichsrat vor. Er gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß die Aufgaben, die uns in der nächsten Zeit bevorstehen, nicht bewältigt und gelöst werden können von einem Kabinett allein in Zusammenarbeit mit dem Reichstag, sondern er dazu der verständnisvollen Zusammenarbeit mit den Ländern bedürftig ist. ...

Nach Erledigung kleiner Vorlagen begründet Ministerialdirektor Sachs den sechsten Nachtrag zum Haushaltsgesetz. Der Gesamtschubbetrag im Haushalt hat sich von bisher 233,3 Milliarden auf 890,1 Milliarden erhöht, wovon nur 45,8 Milliarden aus dem Ertrag der Zwangsanleihe gedeckt wurden. 844,8 Milliarden sind ohne Deckung. ...

Ein Dollar (vorbörslich) 7850 Mark.

Das Währungsproblem in Polnisch-Oberschlesien.

(Von unserem ständigen Korrespondenten.)

Kattowitz, den 25. November.

Vor einigen Tagen wurde auch in der Auslands-Prese die Nachricht verbreitet, daß die polnische Regierung am 1. Dezember 1922 die Genfer Konvention bezüglich der deutschen Währung in Polnisch-Oberschlesien zu kündigen beabsichtigt. ...

Durch Öffnung der Grenzen nach dem Innern Polens wird Polnisch-Schlesien von Käufern überflutet und nachdem die polnische Mark im Wert gestiegen ist, erzielen die Banken gerade am Einfluß der polnischen Mark Riesengewinne. ...

Die Großindustrie hat vorläufig gar kein Interesse an der Einführung der polnischen Mark. Wie schon zu Deutschlands Zeiten der „Berg- und Hüttenmann“ in Oberschlesien ein Staat im Staate war, so versucht diese Industrieunternehmervertretung jetzt auch in Polen, sich diese Position zu schaffen. ...

Es ist selbstverständlich, daß auch der „Berg- und Hüttenmann“ um sein Urteil befragt wurde, und er entschied sich für die Beibehaltung der deutschen Mark, solange sie eine fallende Tendenz aufweise. ...

Der Produktionsbeitrag des Achtstundentages.

Die gedanklose Auffassung, die Produktions-erhöhung und Verlängerung der Arbeitszeit gleichsetzt, wird durch die tatsächlichen Ergebnisse des Produktions-prozesses auf Schritt und Tritt widerlegt.

Aus ihm ist zunächst zu ersehen, daß die Braunkohlenförderung sich in Deutschland von 87 Millionen Tonnen im Jahre 1913 auf 111 Millionen Tonnen im Jahre 1920 und auf 123 Millionen Tonnen im Jahre 1921 gehoben hat.

Einen ebenso vollständigen Beweis für die Erhöhung der Produktion und des Achtstundentages ergibt auch eine vergleichende Betrachtung der Förderung pro Kopf und Schicht im rheinischen Braunkohlenbergbau.

Wie wenig der Durchschnittslohn der Arbeiter sich der Geldentwertung entsprechend gehoben hat, gibt aus dem Bericht der rheinischen Braunkohlenindustrie gleichfalls ein vollkommenes Bild.

Was Produktion und Preisentwicklung betrifft, so erledigt sich damit in diesem Produktionszweig jeder Vorwurf gegen die Arbeiterkassen, daß durch Rückgang und Ueberbezahlung ihrer Leistungen Minderproduktion und Leterung verurteilt sei.

Amerika fordert eine Politik der „offenen Türe“ im Orient.

Der Amerikaner Child erklärte in Lausanne, daß die Vereinigten Staaten von Amerika die früher abgeschlossenen Verträge über die Einflüsse in der Türkei sowie den Vertrag von San Remo nicht anerkennen können; Amerika verlange eine Politik der offenen Türe.

Wenn es sich um Erdöl handelt, wird der Amerikaner, der sich sonst um die Streitigkeiten auf dem alten Kontinent nicht zu kümmern pflegt, lebendig. So war es in Genue, so in Haag, und so ist es auch jetzt in Lausanne.

Kemal Pascha ließ durch einen Handkzsch das Gebiet von Mossul besetzen, und man sagt, daß das nicht ganz ohne Einverständnis mit den eingeborenen Arabern geschah.

Trotzdem erscheint jetzt Amerika als Gegenpieler vor der Kampe, weil sein Stützpunkt aufgerufen wurde: Erdöl! Vor dem Weltkriege lieferte Amerika 60 Prozent der gesamten Erdöl-Produktion.

Wool anfrage.

Wenn die Vereinigten Staaten jetzt ihre Interessen in Mossul anmelden, so ist das durchaus kein neuer Schritt, und nichts wäre verkehrter, als hieran die Vermutung zu knüpfen, Amerika beabsichtige, sich wieder aktiv an der europäischen Politik zu beteiligen.

Neuer erzählt aus amerikanischer Quelle in Lausanne, daß die am Sonnabend abgegebene Erklärung des amerikanischen Beobachters Child lediglich eine Darstellung der traditionellen amerikanischen Politik der offenen Tür bilde.

Aus Schlesien.

Stadtverordnetenwahl in Hindenburg.

Die 48 Mandate verteilten sich nach amtlicher Mitteilung wie folgt: Katholische Volkspartei (Zentrum) 7 Mandate, 6733 Stimmen; Deutsches Volkspartei (Listenvorbindung) 3 Mandate, 1229 und 484 Stimmen; Deutsches Volkspartei 1 Mandat, 892 Stimmen; Polnisch-katholische Partei 2 Mandate, 1108 Stimmen; Mittelstandspartei 6 Mandate, 2919 Stimmen; Arbeiterpartei und Kriegsbekämpfte (Listenvorbindung) 14 Mandate, 5732 und 1150 Stimmen; Vereinigte Sozialisten 8 Mandate, 3840 Stimmen; Kommunisten 6 Mandate, 2899 Stimmen; Polnisch-sozialistische Partei 0 Mandate, 215 Stimmen; zusammen 48 Mandate, 24 909 Stimmen.

Der Ausgang der gestrigen Stadtverordnetenwahlen ist wieder ein Beweis dafür, daß die Arbeiterkassen sich bei Wahlen vielfach über das Ohr häuten läßt.

Die Möglichkeit der Durchführung großzügiger Kommunalprojekte, wie sie gerade für Hindenburg bitter notwendig sind, wird durch diese schiefen Verteilung dieses Mossul von nicht weniger als 15 Parteien und Meinungen, aus den bei weitem wichtigsten Fragen unter Umständen einige 20 werden können, leider stark gehindert.

Die Möglichkeit der Durchführung großzügiger Kommunalprojekte, wie sie gerade für Hindenburg bitter notwendig sind, wird durch diese schiefen Verteilung dieses Mossul von nicht weniger als 15 Parteien und Meinungen, aus den bei weitem wichtigsten Fragen unter Umständen einige 20 werden können, leider stark gehindert.

Stehlen Stadtverordnete und Presse. Da die Redaktionen der hiesigen drei Zeitungen keine Einladungen mehr zu den Stadtverordnetenwahlen erhielten und die Tagesordnung zu diesen nur noch durch Aushang im Rathaus veröffentlicht wird, haben die Zeitungen beschlossen, ihre Berichte über die Sitzungen einzustellen.

Schweidnitz. Die gesetzliche Miete im Landkreise. Nun ist endlich auch im Landkreise die gesetzliche Miete geregelt worden, die vom Kreisamt am 16. November bekannt gegeben wird. Sie zeigt im wesentlichen keine Änderungen gegenüber der Bekanntmachung der Stadt Schweidnitz.

Sagen. Für Offiziere. — Für Mannschaften. Wer von denen, die von 1914 bis 1918 „mit dabei“ waren, kennt nicht die vorgezeichneten Schilder, die von etwa 1918 ab an allen möglichen Orten erschienen. So ähnlich hat man jetzt noch in den benachbarten Wäldern bei der Errichtung eines Ehrenmals für die gefallenen Krieger verfahren.

Einpruch des Verbandsbeirats des Deutschen Eisenbahnerverbandes gegen die Dienstaufsichtsvorschriften.

Der Verbandsbeirat des Deutschen Eisenbahner-Verbandes hat am 26. und 28. November in Berlin beschlossene Beschlüsse gefaßt, die sich auf wichtige Punkte der Regelung des Arbeitsverhältnisses bei der Reichsbahn beziehen.

Zu den wiederholt erwähnten Dienstaufsichtsvorschriften für das Betriebs- und Verkehrspersonal der Reichsbahn hatte die Verwaltung durch Erlaß Anweisungen für Berechnung von Zeitformeln an die Dienststellenvorstände ergehen lassen, die den Zweck haben sollen, die Berechnung der reinen Arbeitszeit zu schematisieren und die Zeitstränge für die einzelnen Dienstverrichtungen auf ein unmögliches Mindestmaß herabzudrücken.

In einem weiteren Erlaß empfiehlt das Reichsverkehrsministerium den Dienststellen die Einstellung von Aushilfsarbeitern mit täglicher Kündigung in größerem Umfang als bisher. Diese Aushilfsarbeiter stehen außerhalb des Tarifvertrages, und außerdem macht die Verwaltung den Betriebsräten das Recht freitrag, bei der Festlegung der Löhne und Arbeitsbedingungen für die Aushilfskräfte mitzuwirken.

Eine ähnliche Wirkung hat ein weiterer Erlaß des Reichsverkehrsministeriums, der die Bildung von Stamm-Mannschaften bei den Bahnmotoren anordnet. Durch diesen Erlaß, der ohne Mitwirkung der beteiligten Gewerkschaften zustande gekommen ist, sollen die Fragen, die der Vereinbarung der Tarifverträge unterliegen, einseitig von der Reichsbahnverwaltung geregelt werden.

Alle diese Vorgänge zeigen, daß die Reichsbahnverwaltung bestrebt ist, für einen großen Teil der Arbeiter einen Zustand herbeizuführen, der nicht dem Geist der kollektiven Arbeiterbewegung entspricht. Der Vorstand des Deutschen Eisenbahner-Verbandes will alle Maßnahmen ergreifen, um für die Arbeiter der Reichsbahn die Vorteile der kollektiven Festlegung der Arbeitsbedingungen zu erhalten.

Vom Transportarbeiter-Verband.

Die Mitgliedschaft Breslau hielt am 13. November im großen Saale des Gewerkschaftshauses ihre Vierteljahrsversammlung ab. Kollege Standke beantragte, in der Tagesordnung den „Betriebsratelongreß“ zu behandeln. An Unbetragt der Wichtigkeit anderer Fragen wurde von der Versammlung widersprochen. Die Abstimmung ergab Ablehnung des Antrages. Kollege Senk berichtet dann über die Mitgliederbewegung und stellt fest, daß die Versammlung sich zu Ehren von 82 im Laufe des Vierteljahrs verstorbenen Mitgliedern von den Wägen erhoben hat.

Am 13. November gab Kollege Brüdn er den Kasernenbericht, aus dem hervorgeht, daß die Mittel der Ortsvereinigungen infolge des gesteigerten Geldbedarfs und leider projektualer Einnahme der höchsten Beiträge sich wesentlich gekürzt haben und er forderte auf, daß die Beschlüsse des Verbandstages unter allen Umständen durchgeführt werden, die dahin gehen, daß jeder Kollege einen Stundenlohn als Wochenbeitrag abzuführen hat.

Zum dritten Punkt der Tagesordnung wurde beschlossen, den Kollegen Kreiß wegen Streikbruch und den Kollegen Geisler wegen Unterschlagung von Verbandsgeldern auszuschließen. Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde noch aufgeführt, für die Sammlung der Organisationen „Brüder in Not“ sich rege zu interessieren und namhafte Stundenlohnbeiträge abzuführen und für die erwerbslosen Verbandskollegen eine besondere Sammlung zu veranstalten, zu der die männlichen Kollegen 50 Mark und die weiblichen Kollegen 20 Mark aufbringen sollen.

Zum dritten Punkt der Tagesordnung wurde beschlossen, den Kollegen Kreiß wegen Streikbruch und den Kollegen Geisler wegen Unterschlagung von Verbandsgeldern auszuschließen. Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde noch aufgeführt, für die Sammlung der Organisationen „Brüder in Not“ sich rege zu interessieren und namhafte Stundenlohnbeiträge abzuführen und für die erwerbslosen Verbandskollegen eine besondere Sammlung zu veranstalten, zu der die männlichen Kollegen 50 Mark und die weiblichen Kollegen 20 Mark aufbringen sollen.

Zum dritten Punkt der Tagesordnung wurde beschlossen, den Kollegen Kreiß wegen Streikbruch und den Kollegen Geisler wegen Unterschlagung von Verbandsgeldern auszuschließen. Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde noch aufgeführt, für die Sammlung der Organisationen „Brüder in Not“ sich rege zu interessieren und namhafte Stundenlohnbeiträge abzuführen und für die erwerbslosen Verbandskollegen eine besondere Sammlung zu veranstalten, zu der die männlichen Kollegen 50 Mark und die weiblichen Kollegen 20 Mark aufbringen sollen.

Schauspielerstreik in Berlin. Eine bis nach Mitternacht dauernde Versammlung der Berliner Schauspielerkassen erklärte sich in dem gewöhnlichen Streit mit der Sirensleistung solidarisch.

Herrenstr. 2
Taubentzenstr. 2

Tuch- Lager CARL Korte

Herrenstr. 2
Taubentzenstr. 2

Herrenstoffe! Damen-Kostüm- u. Mantelstoffe, feinste blaue u. schwarze Tuche, Kammgarn und Cheviots, Homespunne, Covercoat, Marengo, Wetterloden, Manchester

Cafés :: Restaurants

Besuchen Sie
Stromenger's Diele
Einzig in ihrer Art
Kaiser-Wilhelm-Straße, Ecke Sadowastraße

Wohn- u. Likhörstube „Zur Klasse“ Schindlerstraße 31/32
Inh. M. Schiftab
Täglich von 7 Uhr abends Künstler-Konzert

Brauerei Grenzhans
Nikolaistraße 53
Gute bürgerliche Küche — Gepflegte Biere

Lebensmittel

Reptner & Urner vorm. Gebr. Heckner
Delikatessen, Kolonialwaren
Ohlauer Straße 34

Carl Jos. Kessler
Ohlauer Straße 59
Käse, Butter, Eier (en gros — en detail)
Telefon: Ring 1000

Gebr. Scholz
Delikatessen — Kolonialwaren — Spirituosen
Klosterstraße 53, am Mauritiusplatz

Schneider's
Wurstfabrik
August Schneider, Breslau
Westendstraße 68
Telefon: Ring 2315

Wurstfabrik
Wurstchen
Schinken

Paul Köhler, Lehndamm 33/35
Kolonialwaren Delikatessen Weine Tabake

Ernst Sowa
Neue Schweidnitzer Straße 4
Schokoladen · Konfitüren · Kekse

Bau : Möbel : Hausbedarf

Michael Kaliski
Baugeschäft und Holzbearbeitungsfabrik
Viktoriastraße 104b · Telefon Ring 2505 u. 2123

Schultz & Strehl
Möbel und Baumkunst Neue Graupenstraße 2

J. Glier, Möbelfabrik
Breslau 8, Klosterstraße 58/100
Bautischlerei — Innenarchitektur

Gediegene Möbel
S. Brandt & Co.
Gartenstraße 65

Schreibmaschinen, Typen-Fischdrucker, Rechenmaschinen
Büromaschinen erstklassigster Systeme
Österreichischer Büromaschinen-Vertrieb
Breslau 8, Vorwerkstraße 24

Friedrich Geßner Waldenstraße 20
Musikinstrumente-Fabrikation

Drucksachen aller Art
für Geschäfts- und Privatbedarf

Vollmacht-Druckerei
Breslau 2, Flurstraße 4/5

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz **E** Ohne Gewähr
Trikotagen, Wasche, Strumpfwaren, Kinderkleider
Röcke, Blusen
Kaufhaus Nothenberg
Augustastr. 132 — Grabschener Straße 86 — Scheitniger Straße 19
Überbringer dieser Anzeige erhält 2% Rabatt

Albert Wagner Damen- und Mädchenbekleidung
Friedrich-Wilhelm-Straße 28 1/2 Blusen- und Kleiderstoffe
Bett-, Tisch- und Leibwäsche

Automobile Willy Klette Matthiasstraße 42/44
Ständiges Lager fahrfertiger Personen- und Lastkraftwagen
Telephon Ring 7936

Wilhelm Nitschke, Möbel-Fabrik
BRESLAU IX · Telephon Ring 910 · Adalbertstraße 4/6
Große Auswahl moderner Wohnungseinrichtungen
Gediegene Arbeit · Eigene Fabrik · Solide Preise

Ankunft der Züge Breslau-Hbf.

W = Werktags, S = Sonntags.

Richtung Glogau	Richtung Oels
Sonntags 4	Sonntags 1
Glogau 7 ³⁵	Oels 5 ⁴⁰ W 7 ¹⁷
Cästrin 1 ²⁵	Freyhan 8 ⁴⁷ 12 ⁰⁷ 11 ⁵⁰
Stettin 5 ³¹ 8 ⁵⁰ 12 ⁰⁵ *	Cziasnau 10 ¹⁰ 2 ²⁴ 6 ⁰⁰ 12 ⁰⁰
Richtung Obergnik	Rosenberg 8 ¹⁰ * 8 ³⁰
Sonntags 1	Hundsfeld 6 ²³ W 5 ⁰⁹ W
Obergnik 5 ⁴⁵ 9 ¹⁰ S	
Trachenberg 5 ⁵⁵ W 7 ³⁷ 1 ⁴⁸	
Korsenz 7 ²⁷ W 10 ²¹ 7 ⁵⁰ 10 ²²	

* Beschleunigter Personenzug 2.-4. Klasse.

Kurz-, Weiß- u. Wollwaren **C. A. Reinelt** Schürzen, Strümpfe Herrenartikel
Klosterstraße 9

Christ's Kekse
Mürbegebäck, Zwieback
sind Leckerbissen für Jung und Alt.
Christ's Nudeln u. Makkaroni
kocht jede sparsame Hausfrau. / Alletrüger Hersteller
Christ-Werke G. m. b. H. Breslau 23
Fernsprech-Anschluss: Amt Ring Nr. 3529, 3530 und 4526

Schlesische Tuch- u. Webwaren-Manufaktur

Gebr. Bergmann Am Hauptbahnhof 2
Fram Schmelz-Schokolade
Erhältlich in allen besseren Geschäften der Lebensmittelbranche

Das Lebensmittelhaus
Otto Stiehler, Breslau, Zwingerplatz 5 und Filialen
ist wegen seiner mäßigen Preise und guten Qualitäten seiner Lebensmittel in Breslau und ganz Schlesien bekannt. Über Auswahl der Waren unterrichtet Sie unsere Preisliste, die Jedermann kostenlos auf Wunsch erhält. Versand nach außerhalb wird schnellstens vom Hauptgeschäft, = Zwingerplatz 5, erledigt =

Sinalco-Heißtrank seit Jahren erprobt und von Millionen anerkannt als ein vorzügliches, preiswertes, alkoholfreies Warmgetränk
Auf Name und Etikett ist besonders zu achten.

Reinh. Monski, Breslau 10 Matthiasstr. Nr. 67/71
Tel. Ring 12 334 Likörfabrik und Brennerai-Ausschank „Schwarzer Adler“

Robert Prinz Hauptbüro für elektrische Licht- und Kraftanlagen für Stadt und Land
Breslau, Renschestraße 47/48 Tel.: R. 2955
Beluchtungsgeräte für Gas und elektrisches Licht
Motore und Motor-Reparaturen · Oarmlampen und Installationsmaterial

Wäsche Schürzen Strumpfwaren **Kaufhaus Goldnes Zepter** Klosterstraße 47
Kurz-, Weiß-, Wollwaren Handschuhe

Bekleidung

Thomas & Erner
Spezialgeschäft für Damenkleiderstoffe
Kostüm-, Mantel-, Seidenstoffe
Herrenstoffe · Waschstoffe

Herren-Bekleidungshaus
Hermann Paritzke
Nikolaistraße 48
Lager fertiger Anzüge
Raglans : Ulster : gestreifte Hosen
Elegante Maßanfertigung
Solide Preise

N. Raphael
Ohlauer Straße 67
Anfertigung
feiner Herren-Garderobe nach Maß

Hans Becke, Theaterstraße 2
Preiswerte Pelzwaren

Sporthaus A. Riedel Sport-Artikel
Breslau Sport-Bekleidung
Scheitniger Straße 51

Tilman
SCHIRME
U. STÖCKE
Regenmäntel
Bisquidnitscher-Str. 50

Damenkonfektion
Mäntel, Kostüme
Kleider, Röcke, Blusen
Friedrich Gronau
Klosterstraße 31
Guter Dauerkundenschaft wird Zahlungserleichterung gewährt

Schlesische Handwerker-Gebirgs-Leinen
Niederlage „Volks-Weh!“
bietet in den bekanntsten guten Qualitäten vom Besten das Billigste!
Hugo Klose, Paulstr. 23

W. Kelling
Färberei und chem. Waschanstalt
Reinigen und Färben von Winterkleidung
Filialen in allen Stadtteilen

Mohr
BRESLAU 1
Poststr. 1 u. 2

Schuh-Quelle
Inh.: Fritz Nathan
Breslau, Renschestraße, Ecke Königsplatz
Großes Lager in Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder in einfachster bis zur elegantesten Ausführung

Jos. Gruschka
Neue Taschenstraße 6
Erstklassige Schuhwaren
Ia Qualitäten für Damen,
:: Herren und Kinder ::

F. Kretschmer
Gartenstr. 67 (gegenüber v. Hotel Vier Jahreszeiten)
Baby-Ausstattungen und Kinder-Bekleidung

Tuchhaus Eugen Hamburger
Teichstraße 31
Spezialität: Herrenstoffe, Kostümstoffe

Breslauer Nachrichten

Breslau, 28. November.

Vereinigte Sozialdemokratische Partei.

Arbeiter-Wohlfahrts-Ausschuß.

Freitag, den 1. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7/8.

Monats-Versammlung.

Wohlfahrtspflegerin Genossin Toni Müller hält einen Vortrag über: 'Die Einheitsfrage'.

Weltliche Schule.

Versäumt nicht die Anmeldungen, die jeden Nachmittags von 4 1/2 bis 7 Uhr in den Anzeigebüros der nachstehenden Schulen entgegengenommen werden.

Es wird gegen uns regiert!

Das war zwar ab und an schon der Fall, wo unter elf Reichsministern nur vier Sozialdemokraten waren, aber von jetzt ab wird es noch schlimmer.

Schuld an allem sind die Wähler, die das schlechte Resultat der letzten Reichstagswahlen erzeugen halfen, die auf die kapitalistischen Forderungen vom 'Segen der freien Wirtschaft' hineinfielen, und einen Reichstag schufen, in dem unsere Partei nicht den nötigen Einfluß hat.

Soll dieses Spiel sich dauernd wiederholen? Niemand kann es wünschen. Wir müssen alle unsere Kraft zusammenfassen, um bessere Wahlen vorzubereiten!

Wie der Partei, so fällt auch den Gewerkschaften eine noch schwerere Aufgabe zu. Die Kapitalvertreter regieren nicht umsonst. Unter dieser Regierung wird dem gesamten Unternehmertum der Kampf mächtiger als je zuvor.

Schulnot, Schulgeld, Schulsteuer.

Ueber dieses Thema sprach am Sonntag vormittag im überfüllten kleinen Saale des Gewerkschaftshauses Professor Paul Dreier in einer fast zweistündigen, ganz auf Agitation angelegten Rede, die an den Methoden der heutigen Schulerziehung und den bisher vorgenommenen 'Verbesserungen' härteste Kritik übte.

Im zweiten Teil seiner Ausführungen forderte Professor Dreier die Abschaffung des Schulgeldes, das ein 'Jaun gegen die Einheitsfrage' sei.

Zur Frage der Mietzuschläge.

In der Versammlung des Haus- und Grundbesitzervereins am 16. d. M. im Schieferberg ist von verschiedenen Rednern ebenfalls eine eingehende neue Verordnung des Reichlichen Wohlfahrtsministers über eine anderweitige Festsetzung der Mietzuschläge erwähnt.

In den Behauptungen jener Redner und insbesondere des ersten Vorsitzenden des Haus- und Grundbesitzervereins ist nur so viel richtig, daß vom Wohlfahrtsminister ein Verordnungsentwurf ausgearbeitet worden ist, der u. a. eine anderweitige Festsetzung der Zuschläge für laienhafte Instandhaltungsarbeiten vorseht.

wurde stellt seinerseits durchaus nichts Neues dar. Er lag vielmehr dem Breslauer Magistrat bereits bei der Abfassung letzter Ausführungsverordnung vor und hat darin die gebührende Berücksichtigung gefunden.

Achtet auf die Preisauszeichnung!

Es wird ernst darauf hingewiesen, daß jedermann, der Fleischwaren, Kartoffeln, Mehl und Mehlzerzeugnisse, Feinstoffe, Kleidungsstücke und allgemeine Bedarfswaren jeder Art in größerer Menge im Einzelhandel feilhält, verpflichtet ist, die einzelnen Gegenstände mit dem Verkaufspreis auszuzeichnen.

Die sozialdemokratischen Stadtratsmitglieder

werden nochmals darauf hingewiesen, daß in der heutigen Fraktionsitzung im Gewerkschaftshaus sehr wichtige Fragen zur Entscheidung stehen, weshalb vollständiges Erscheinen nötig ist.

Vom Arbeiter-Bildungsausschuß.

Unsere Weihnachtsfeier für die Kinder.

Liebe Arbeiterkinder und Arbeiterkinder, morgen ist in den Schulen der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den Weihnachtsfeiern. Jede Karte kostet 1,50 Mark.

Ein Lehrgang für Schöffen und Geschworene

aus den Reihen der Genossen und Genossinnen wurde am Montag im Zeichenaal des Zwinger-gymnasiums eröffnet. Genosse Dr. E. F. E. hatte hierzu das einleitende Referat übernommen.

Das Luftlichtbild im Wirtschaftsleben.

Im Mai haben sich hier alle am Flugwesen interessierten Vereine zur 'Breslauer Luftschiffahrt' zusammengeschlossen. In zwei Vorträgen am Sonnabend und Sonntag besprach nun Reineringsbauingenieur Dr.-Ing. Ewald aus Berlin die vielseitige Verwendungsmöglichkeit des Luftlichtbildes.

Was einen König mühtend macht.

Im Haus Nr. 29 befindet sich eine Milchverkaufsstelle des Herrn König aus Simsdorf. Der Mann läuft in Simsdorf die Milch zusammen und bringt sie nach Breslau, um sie hier zu den hohen Preisen abzusetzen.

Der reiche Vorkosthändler als Einbrecher.

In der Nacht zum 30. August v. J. wurde das Kofferzimmer der Frau Auguste Scholz, Höfchenstraße 81, erbrochen und vollständig ausgeräumt. Der Inhaberin waren für mehr als 100.000 Mark Waren gestohlen worden.

lichen Einbruchsdiebstahls zu verantworten. In Anbetracht dessen, daß Seraphin ohne Not gestohlen hat, erkannte das Gericht gegen ihn auf acht Monate Gefängnis, gegen Hoffmann auf sechs Monate Gefängnis.

Achtung, Beisitzer des Versicherungsamtes, Oberverwaltungsamtes und der Militärversorgungsgesetze! Mittwoch, den 29. November, abends 7 1/2 Uhr, im Zimmer 12 des Gewerkschaftshauses, Margaretenstr. 17.

Das Claassen'sche Stiefenhaus und die Brüder Pittauer-Stiftung wenden sich in einem gemeinsamen Aufruf an ihre Freunde und Gönner mit der Bitte, ihrer und ihrer Insassen zum bevorstehenden Weihnachtseste zu gedenken.

Umtlicher Wetterbericht. Die Unruhe in der Atmosphäre ist noch immer sehr groß. Auch die neue Aufheiterung dürfte nur vorübergehend sein.

Die Erhöhung der Unterstützungssätze für Erwerbslose tritt, sofern die Stadtratsmitgliederversammlung ihr zustimmt, vom 20. November ab und nicht, wie irrtümlich bekannt gegeben, vom 16. November ab, in Kraft.

Dem Gedenken der gefallenen Sparsparbeamten galt eine schöne Feier, die am Totensonntag im Klassenraum der städtischen Sparsparkasse stattfand.

Die Gebühr für das unbefugte Anrufen der Feuerwehr ist von 400 Mark auf 2500 Mark für je ein Fahrzeug, die Entschädigung für eine unwillkürlich eingeschlagene Feuerwehrröhre von 30 auf 300 Mark erhöht worden.

Dreifacher Mord. Am Montag früh wurde in einer Kellerwohnung, Vorwerkstraße 69, die Ehefrau Winzorek nebst ihren zwei Kindern mit durchschnittenem Hals tot vorgefunden.

Konzerte - Theater - Vergnügungen.

Stadttheater. Heute, Anfang 7 Uhr, 'Aida'. Die Titelpartie singt Violetta Strozzi. In den übrigen Hauptpartien sind beschäftigt Fräulein Almosino und die Herren Dimano, Korff, Wernig und Wittelkopf.

Vereinigte Theater. Im Roberttheater heute abend 7 1/2 Uhr, 'Der Biberpelz' mit Friedel Kraak und Ludwig Barg in den Hauptrollen.

Im Thalia-Theater heute bis einschließlich Freitag, den 1. Dezember, das Lustspiel von Emil Göté 'Der Schwarze Häcker'.

Morgen-Veranstaltung mit Eugen Klöpfer im Roberttheater am Sonntag, den 3. Dezember, vormittags 11 Uhr.

Schauspielhaus (Operette Bühne). Heute und folgende Tage wird die mit großem Erfolg ausgenommene Operette 'Die Königin von Montmartre' wiederholt.

Kühnung, Steinarbeiter! Donnerstag, den 30. November, abends 7 1/2 Uhr, findet im Gewerkschaftshause, Zimmer 10, eine wichtige Versammlung statt. ...

Deutscher Bauarbeiterverband. Donnerstag, den 30. November, abends 7 1/2 Uhr, findet im kleinen Saale des Gewerkschaftshauses eine Bauhilfsarbeiterversammlung statt. ...

Deutscher Bekleidungsarbeiterverband, Filiale Breslau. Am Donnerstag, den 30. November, abends 8 Uhr, findet im Gewerkschaftshause, Zimmer 12, eine sehr wichtige Versammlung aller in der Schirmfabrikation beschäftigten Kolleginnen statt. ...

Table with exchange rates for various currencies: 1 amerikanischer Dollar, 1 englisches Pfund, 1 französischer Franc, etc.

Wie entstehen Runzeln?

Wann altert zuerst das Gesicht und erst viel später Arme, Schultern und Rücken usw. Um diese Frage zu beantworten, muß man weiter fragen: Wird das Gesicht anders behandelt als die übrigen Körperteile? ...

Wer darin Erfahrung hat, dem ist unter Tausenden heraus. Sie allem nicht! In eine solche Dame, Simon de Denos, knüpfte sich eine tragische Begebenheit. Ihr eigener Sohn, der seine Mutter nicht kannte, verließ sich in sie, als sie schon eine Greisin, aber dem Neuzug nach ein junges Mädchen war, und erschlug sie, als er die Wahrheit erfuhr. ...

geschriebene Broschüre, in welcher das alles viel ausführlicher dargestellt wird als es der Raum, der mir für diesen Artikel zur Verfügung steht, erlaubt. Man erhält sogar, wenn man darum ersucht, kostenlos eine kleine Probe der „Marplan-Creme“ und kann sich durch den Versuch, der in der Broschüre näher beschrieben ist, überzeugen, daß es keine bloße Theorie ist, wenn ich sage, daß Seife die Schönheit verdirbt, „Marplan“ aber sie erhält und wiederbringt. ...

Familien-Anzeigen
Freitag, den 24. November, nachmittags, verstarb die Frau unseres Kollegen Kupsch ...
Frau Kupsch.
Ehre ihrem Andenken!
Die Mitglieder der Schärpenkasse des Gaswerks IV.
Beerdigung: Dienstag, den 29. November, nachmittags 1 Uhr, vom Tränenhause, Klosterstraße 141, nach Gräbchen. 1483

Stadttheater.
Dienstag 7 Uhr: **Ud a.**
Mittwoch 7 Uhr: **Oberon.**
Donnerstag 7 1/2 Uhr: **Cavalleria rusticana.**
Hierauf: Der Bajazzo.

Die Nackttänze
im berühmten **Salon der Madame Heilmann**
in der Aulsehen erregenden Uraufführung unseres Sittenbildes.
Fikale Erlebnisse eines **Wäschermädels**
Geheime Stunden im **Nachtkabarett Amourette.**
Ferner der Sittenschlager: **Das zweite Leben**
Eine mysteriöse Liebes-Affäre aus der Großstadt mit der beliebten **Grete Reinwald.**
Ferner als 3. Schlager: **Chaplin hat 'nen Schwips.**

PALAST Theater
Bis Donnerstag 2 Erstaufführungen
Wildnis-Abenteuer
„Wüstenräuber“
6 Akte. Außerdem: **Der Gaukler von Paris** 6 Akte oder: **Pompon der Banditenführer**
National-Film-A.-G.

Jugend herbei!
Wir bereiten ein Treffen am 29. November, abends 7 1/2 Uhr, im großen Konzertsaal. Ueber **Jugend von heute — Deutschland von morgen** sprechen: **Baldemar Hoepfner, Franz Glözel, Professor Hermann Hoffmann, Prof. Karl Bornhausen**
Kommt alle! Ausprache! Eintritt frei!
Deutscher Bund für Recht und Wahrheit, e. V. (Jugendgruppe) 492

Wandlung
8 Uhr:
Das großartigste Schauspiel bis Ende Dezember verlängert
53. Aufl. Bänder
Revue
Schon sehen wir uns. Vorverkauf!
19 Tage im voraus.

Maciste
und die kleine Javanerin
Ferner: **Die Zigarettengräfin**
5 Akte mit **Esther Carona, Carl Aron, Herm. Fick.**

Emil Fache Aktiengesellschaft
für Branntwein und Edelkorn
Filialen in allen Stadtteilen.
„Der wahre Jakob“
Die höchsten Preise für **gebrauchte Güter**
erzieht man nur im **Breslauer Sackhaus, Düppelstraße 1.**

Wartburg-Lichtspiele
Gräbchenstraße 94a 4673
Nur bis Donnerstag der große Sensationschlager:
Der Affenmensch
Ferner: **„Mysterium“**
Einlass 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Zeltgarten.
Joh. Maslankowski
Was noch keine Zeit!
Täglich 8 Uhr:
Die schwarze Schmach!
Vorverkauf: Barock.

3 Tage verlängert!
Der größte Lacherfolg der Saison:
Zimmer mit Bad.
Operettenspektakel mit dem grandiosen **Steidl-Ensemble**
sowie die große Film-Schau mit **Chaplin** und **Eva May.**
Beh-Lichtspiele.

Störungen
Wenden Sie sich sofort bei allen Störungen ...
Verkäufe
Gehr. Winter-Mantel (52) u. So. ...
Kleine Anzeigen
sind komplett gesteuert ...

Der Affenmensch
Ferner: **„Mysterium“**
Einlass 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Zahnärztliches Institut
Burgfeld 17-19. Die Poliklinik und die Abteilung für Zahnfüllungen sind wieder geöffnet.
Maschinen-Jacken
scharf und gerade, sowie **Hosen**, nur sehr gute Qualität.
O. Dehmel
Neumarkt 45, h. v. v. Auswärts Muster-Versand.

Paul Rainer
Das große Erlebnis wegen mit gültiger Erlaubnis der Schauburg A.-S. verlängert.
mit dem Repertoire aus der Kavare: **Schleier** sah wir aus von **Henry Bender** und **Artur Steink.**
Dazu 2 große Schlager!
Das Kleeblatt **Reinhold Schänzel** • **Eugen Klöpfer** • **Liane Hald**
in dem Schieberfilm **Das Geld auf der Straße**
Ein Sittenspektakel aus der heutigen Zeit in 6 Akten.
Ferner: **Die Erlebnisse eines Königslebens!**
Original-Aufnahmen im Schloß Schönbrunn. — 5 Akte.

Wohnungen
Reines oder möbliertes Zimmer mit Kochgelegenheit bald gesucht. Off. u. Z. 453 a. d. G. ...
Käufe
Schallplatten, auch Broschüren, ...
Arbeitsmarkt
Pflegerlehrling
bei guter Entlohnung gesucht.
Königsplatz 24.

DK
Bis Donnerstag 2 Riesen-Sensationen für gute Lacher:
Das Rätsel von San Francisco
oder: **Die „amerikanische“ Mäxchen.**
7 abenteuerliche Doppelpakte.
Dazu: **Mary Walker**, der weibliche **Harry Piel**
Die Spuk-Farm!
oder: **Spukhaus des Tränenwals**

Frauen
Behandlung jeder Art Epilator, ...
Barthel
Breslau 7, Schowaff 67

Paul Rainer
Das große Erlebnis wegen mit gültiger Erlaubnis der Schauburg A.-S. verlängert.
mit dem Repertoire aus der Kavare: **Schleier** sah wir aus von **Henry Bender** und **Artur Steink.**
Dazu 2 große Schlager!
Das Kleeblatt **Reinhold Schänzel** • **Eugen Klöpfer** • **Liane Hald**
in dem Schieberfilm **Das Geld auf der Straße**
Ein Sittenspektakel aus der heutigen Zeit in 6 Akten.
Ferner: **Die Erlebnisse eines Königslebens!**
Original-Aufnahmen im Schloß Schönbrunn. — 5 Akte.

Wohnungen
Reines oder möbliertes Zimmer mit Kochgelegenheit bald gesucht. Off. u. Z. 453 a. d. G. ...
Käufe
Schallplatten, auch Broschüren, ...
Arbeitsmarkt
Pflegerlehrling
bei guter Entlohnung gesucht.
Königsplatz 24.

Arbin
der gute Schuhputz
TERPENTINÖLWARE IN DOSEN MIT BANDEROLE
General-Vertreter: C. Baumgart, Breslau, Friedrich-Wilhelmstr. 30.

Wandlung
8 Uhr:
Das großartigste Schauspiel bis Ende Dezember verlängert
53. Aufl. Bänder
Revue
Schon sehen wir uns. Vorverkauf!
19 Tage im voraus.

Paul Rainer
Das große Erlebnis wegen mit gültiger Erlaubnis der Schauburg A.-S. verlängert.
mit dem Repertoire aus der Kavare: **Schleier** sah wir aus von **Henry Bender** und **Artur Steink.**
Dazu 2 große Schlager!
Das Kleeblatt **Reinhold Schänzel** • **Eugen Klöpfer** • **Liane Hald**
in dem Schieberfilm **Das Geld auf der Straße**
Ein Sittenspektakel aus der heutigen Zeit in 6 Akten.
Ferner: **Die Erlebnisse eines Königslebens!**
Original-Aufnahmen im Schloß Schönbrunn. — 5 Akte.

Wohnungen
Reines oder möbliertes Zimmer mit Kochgelegenheit bald gesucht. Off. u. Z. 453 a. d. G. ...
Käufe
Schallplatten, auch Broschüren, ...
Arbeitsmarkt
Pflegerlehrling
bei guter Entlohnung gesucht.
Königsplatz 24.